

WELCHE FÄHIGKEITEN HAT MEIN KIND? - Beobachtungsmöglichkeiten für Eltern

1. Wie fasst mein Kind Neues auf?

Je mehr ein Kind in einer weiterführenden Schule lernen muss, desto besser muss die Auffassungsgabe sein, um den Lernstoff aufnehmen zu können. Beobachten Sie bitte:

- Wie schnell versteht es Anweisungen für häusliche Tätigkeiten oder Besorgungen?
- Findet es selbstständig Lösungen für Probleme, die im täglichen Leben auftreten?
- Kann es Neues mit schon Bekanntem in Verbindung bringen?
- Wie viel Hilfe braucht es, um neuen Stoff aus der Schule, z. B. neue Sachaufgaben in Mathematik, umsetzen zu können?

2. Wie gut ist das Gedächtnis meines Kindes?

Die Merkfähigkeit des Gedächtnisses ist bei den Menschen unterschiedlich ausgeprägt. Beobachten Sie bitte bei Ihrem Kind:

- Wie schnell lernt bzw. lernte es auswendig (Gedichte, Liedtexte, Monatsnamen, Alphabet, Einmaleins)?
- Wie gut kann es das Gelernte nach längerer Zeit wiedergeben?
- Wie viel Übung benötigt es zum Erlernen neuen Stoffes? (Rechtschreiben, Rechenvorgänge)
- Wie viel kann es vom Unterricht in Sachkunde, von Lesetexten usw. zu Hause erzählen?

3. Welchen sprachlichen Entwicklungsstand hat mein Kind?

Je nach Schulform steht entweder das anschaulich-praktische Lernen oder das Lernen über die Sprache im Vordergrund. Besonders im Gymnasium werden hohe Anforderungen an die Sprachfähigkeit gestellt. Der Stand der Sprachentwicklung in der 4. Klasse lässt auch Rückschlüsse auf das Erlernen der Fremdsprachen zu. Beobachten Sie bitte:

- Wie groß ist der Wortschatz? Kennt es z. B. viele Körperteile, die Gegenstände des Haushalts, Teile des Fahrrades / Autos, verschiedene Ausdrücke für „gehen“, „sprechen“?
- Wie erklärt es Sachverhalte? Verwendet es dabei die passenden Begriffe?
- Wie erzählt es von Erlebnissen?
- Wie gut liest Ihr Kind vor?
- Wie berichtet es von gelesenen / im Fernsehen gesehenen Geschichten oder Ereignissen?
- Wie sicher schreibt es? (RS, richtiger Satzbau, richtige Grammatik, passende Wortwahl)
- Wie flüssig und leserlich schreibt es?

4. Wie lernt und arbeitet mein Kind?

Ein angemessenes Arbeitsverhalten ist mitentscheidend für den Schul- und Berufserfolg. Die Begabung allein ist keine Garantie für einen guten Schulabschluss. Beobachten Sie bitte bei Ihrem Kind:

- Wie selbstständig arbeitet es? (z.B. bei der Mithilfe im häuslichen Bereich, beim Erledigen der Hausaufgaben)
- Wie ausdauernd kann es bei einer Arbeit bleiben?
- Wie zuverlässig erledigt es (unbeliebte) Aufgaben? (z.B. Pflege eines Haustieres, übertragene Aufgaben im Haushalt, Einkäufe)
- Wie sorgfältig arbeitet es? (z. B. Heftführung, Ausarbeitung von Zeichnungen)
- Wie geht es mit Arbeitsmaterial um?

5. Wie Konzentrationsfähig ist mein Kind?

Von der Konzentrationsfähigkeit hängt es ab, wie lange ein Kind im Unterricht "bei der Sache bleiben" und mitlernen kann und in welcher Zeit es beispielsweise Übungsaufgaben in der Schule oder zu Hause erledigt. Die altersgemäße Konzentrationszeit in den Klassen 4 und 5 beträgt 20-25 Minuten. Beobachten Sie bitte:

- Wie lange bleibt das Kind bei der Sache? (Spiel, Zuhören bei Geschichten, Erledigen der Hausaufgaben)
- Wie reagiert es beim Spielen oder Arbeiten auf Störungen? (Ablenkbarkeit)
- Kann es auch „langweilige“ Aufgaben konzentriert erledigen?

6. Wie verhält sich mein Kind in der Gemeinschaft?

Das Lernen hängt stark vom Wohlbefinden in der (Lern-)Gemeinschaft ab. Sowohl Kontaktängste (z.B. Angst vor neuen Lehrkräften) als auch Anpassungsschwierigkeiten (z.B. ständiger Streit mit anderen Kindern) erschweren das Lernen. Beobachten Sie bitte:

- Wie sind die Kontakte zu Nachbarskindern und in der Klasse?
- Wie knüpft es Kontakte zu Erwachsenen?
- Wie verhält es sich in besonderen Situationen, z.B. bei Geburtstagsfeiern, Festen, im Urlaub?
- Wie sicher beherrscht es die üblichen Höflichkeitsformen wie grüßen, etwas erbitten, sich bedanken, sich entschuldigen, nachfragen?

7. Wie belastbar ist mein Kind?

Die neuen Bedingungen an den weiterführenden Schulen (weiterer Schulweg, Bus fahren, größere Schulen und Klassen, mehr Lehrkräfte, zusätzliche Fächer) stellen hohe Anforderungen an die körperliche und seelische Belastbarkeit. Überbelastung kann zu körperlichen Symptomen oder Verhaltensauffälligkeiten und damit zu Lernerschwernissen bei Ihrem Kind führen. Beobachten Sie bitte:

- Welche Reaktionen zeigt es vor besonderen Ereignissen (z.B. vor Wettkämpfen im Sportverein, vor Theater- oder musikalischen Auftritten, vor größeren Reisen, vor Klassenarbeiten)?
- Wie stabil ist die Gesundheit? Muss damit gerechnet werden, dass gesundheitliche Probleme zu längeren Fehlzeiten und häufigem Nachlernen führen?
- Wie groß ist das Durchhaltevermögen (z.B. bei körperlicher Anstrengung, beim Üben eines Musikinstrumentes usw.)?

Falls Sie nicht schon Erfahrung mit Geschwisterkindern haben, wird die Einschätzung der Fähigkeiten Ihres Kindes sicherer, wenn Sie es mit anderen Kindern vergleichen:

- Beobachten Sie Klassenkameraden, Kinder aus der Verwandtschaft und Nachbarschaft beim gemeinsamen Spiel oder der Erledigung der Hausaufgaben.
- Unterhalten Sie sich mit ihnen und achten Sie darauf, wie sie erzählen und erklären.
- Sprechen Sie mit Eltern von Kindern, die Sie kennen, über deren Erfahrungen in weiterführenden Schulen.

Berücksichtigen Sie Ihre Beobachtungen besonders dann, wenn Ihr Kind mit den Noten im „Grenzbereich“ zwischen zwei Schularten liegt; viele positive Einschätzungen verringern das Risiko, dass Ihr Kind an einer Schule mit höheren Anforderungen überfordert wird. Umgekehrt verbessern Sie die Schulerfolgschancen Ihres Kindes für die Zukunft, wenn Sie bei weniger guten Einschätzungen die Schulart mit den geringeren Anforderungen wählen. **Mit Erfolgserlebnissen** in dieser Schule **wird Ihr Kind** später **wesentlich besser vorankommen** als mit der jahrelangen Erfahrung von ständiger Überforderung.